METHODISCHE UND DIDAKTISCHE HINWEISE

Sek. I

Internationale Politik II: Globalisierung

Exklusiv im Abo: Unter **wochenschauonline.de** erwarten Sie zusätzliche Materialien und Hinweise sowie das PDF zum Heft.

Intention und Anlage des Hefts

Smartphones aus China, ein Kurztrip in ein anderes Land der Welt oder die Berichterstattung über Ereignisse aus allen Winkeln dieser Erde in Echtzeit – Schüler*innen kommen mit dem Thema Globalisierung in vielfältiger Weise in Berührung. Unter Globalisierung versteht man die zunehmende wirtschaftliche, politische, soziale und kulturelle Verflechtung der Länder und Menschen. Globalisierung ist dabei mehr als weltweite Arbeitsteilung und grenzüberschreitender Handel. Sie umfasst auch den internationalen Austausch von Ideen, Wissen, Technologien, Kulturen und Traditionen sowie die internationale Migration. Die Bewertung der Globalisierung und deren Folgen ist je nach Perspektive sehr unterschiedlich. Während globalisierungskritische Organisationen wie Attac vor allem die bestehende Kluft zwischen Reich und Arm sowohl innerhalb von Gesellschaften als auch zwischen Nord und Süd kritisieren, lenken Befürworter*innen der Globalisierung das Augenmerk auf die weltweite Verringerung von Armut, das globale Wirtschaftswachstum und den höheren materiellen und immateriellen Lebensstandard der Menschen. Dieses Spannungsverhältnis zieht sich als roter Faden durch diese WOCHENSCHAU. Auch aktuelle Entwicklungen werden mit aufgenommen, bspw. die im Zuge der Corona-Pandemie häufiger gestellte Frage, ob die Globalisierungsprozesse nun stagnieren oder es gar zu einer Deglobalisierung kommt.

Ziel dieses Hefts ist es, die Schüler*innen der Sekundarstufe I in komplexe globale Zusammenhänge einzuführen und dabei einen problem- und schüler*innenorientierten Unterricht zu unterstützen. Bei der Themen und Materialauswahl wurden verschiedene Dimensionen von Globalisierung einbezogen.

Inhaltliche Struktur und methodische Begründung des Hefts

Die WOCHENSCHAU „Internationale Politik II: Globalisierung" ist in vier Kapitel gegliedert und behandelt wesentliche Inhalte der Lehrpläne für Politik/Wirtschaft der Sekundarstufe I. Einzelne Themen lassen ggf. auch eine Verwendung in anderen Fächern (z. B. Geografie) zu, welche sich Fragen der Globalisierung annehmen.

1. Kapitel: Was heißt Globalisierung?
2. Kapitel: „Global Player" – weltweit agierende Großunternehmen
3. Kapitel: Wer profitiert? Globalisierung gestalten
4. Kapitel: Die Corona-Krise in einer globalisierten Welt – das Ende der Globalisierung?

Kapitelstruktur

Das erste Kapitel vermittelt Erklärungsansätze darüber, was Globalisierung bedeutet und welche Dimensionen davon erfasst werden. Das zweite Kapitel widmet sich am Beispiel des Unternehmens Apple den Global Playern als wichtigen Akteuren in der Globalisierung. Das dritte Kapitel beinhaltet die kritische Auseinandersetzung mit Globalisierungstendenzen. Hieran schließt sich das vierte Kapitel an, in welchem die (möglichen) Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Globalisierung im Mittelpunkt stehen.

Kapitel bauen inhaltlich aufeinander auf, können aber auch unabhängig voneinander unterrichtet werden

Die Inhalte dieses Heftes können nacheinander, aber auch unabhängig voneinander behandelt werden. Je nach Vorwissen der Schüler*innen wird allerdings empfohlen, das erste Kapitel immer zu behandeln, da hier einige grundlegende Wissensbestände zur Globalisierung gelegt werden können. Die Unterkapitel sind auf einer Doppelseite dargestellt und entsprechen in der Regel einer Doppelstunde.

© WOCHENSCHAU Nr. 4/2021

Kapitel 1: Was heißt Globalisierung?

globale Produktionsstrukturen und Globalisierungsbegriff

Das erste Kapitel ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten vollziehen die Schüler*innen die in Europa und Asien organisierte Produktion von Fußbällen nach. Sie vergegenwärtigen sich auf diese Weise die Produktionsstruktur in diesem speziellen Bereich und, exemplarisch, in der Globalisierungsdimension Wirtschaft. Im zweiten Teil dienen verschiedene Materialien und die nähere Betrachtung zweier weiterer Dimensionen (Migration und Politik) dazu, ein fundiertes Verständnis des Globalisierungsbegriffs zu erwerben.

Die Schüler*innen können

- exemplarisch die Produktion eines international gefertigten Produktes nachvollziehen;
- sich den Begriff der Globalisierung durch Auswertung bzw. Zuordnung leicht verständlicher Texte und Bilder erarbeiten;
- ein Experteninterview zu Migration und damit einer konkreten Globalisierungsdimension auswerten;
- ansatzweise Handlungsspielräume und Probleme auf der globalen politischen Ebene analysieren und beurteilen.

Fußbälle in globalisierter Herrstellung

Fallbeispiel Fußballproduktion

Der Einstieg in das Kapitel erfolgt über einen Bericht zur Fertigung von Fußbällen mit Schwerpunkt auf Pakistan. Anhand des Artikels können die Schüler*innen die Entstehung der Bälle und zumindest einen Teil der beteiligten Akteure erfassen. Der Artikel selbst bietet wenig Kontroverses (z. B. bzgl. Lohnniveau oder Umweltstandards), daher werden diese Aspekte durch die Aufgaben angestoßen. Insgesamt ist in diesem Auftaktkapitel eine starke Problemorientierung aber auch nicht gefragt. Es geht primär um die Aufschlüsselung des Begriffs Globalisierung. Der Veranschaulichung dient das Eintragen der im Artikel genannten Schauplätze in die Karte.

Begriffsbestimmung

Globalisierungsdimensionen: Visualisierung durch ein Schaubild

Nach Behandlung des „Beispielprodukts" Fußball exzerpieren die Schüler*innen aus zwei Texten weitere Dimensionen und Phänomene der Globalisierung. Die Rede des ehemaligen Bundespräsidenten Johannes Rau ist sehr lebensnah gehalten, der anschließende informierende Text wiederholt bei Rau angeführte Dimensionen und ergänzt sie. Mit dem zu komplettierenden Schaubild visualisieren die Schüler*innen schließlich den Begriff Globalisierung. Die Zuordnung der Bilder zu Dimensionen der Globalisierung soll weiter zur Veranschaulichung des Begriffs beitragen. Für Schüler*innen der Sek. I kann es gleichwohl nicht darum gehen, die Globalisierung in all ihren Facetten kennenzulernen.

Mit Migration und Politik werden anschließend zwei Dimensionen der Globalisierung näher behandelt. Der Fokus liegt hier einerseits auf der Informationsvermittlung, andererseits werden die Schüler*innen aber auch für Probleme in beiden Bereichen sensibilisiert, die sie ansatzweise beurteilen lernen.

Migration

Hauptmaterial bezüglich der Migration ist ein Interview. Die Textgattung verspricht mehr Lebendigkeit und dies wird durch das vorliegende Interview mit Martin Doevenspeck, einem auf den afrikanischen Kontinent spezialisierten Wissenschaftler, auch eingelöst. Neben Informationen sind in diesem Interview auch klare Positionierungen des Interviewten enthalten. Diese können als Diskussionsanlässe, gesteuert durch die Arbeitsaufträge, im Unterricht aufgegriffen werden. Eine einfache Lösung der Probleme wird dabei nicht suggeriert.

Politik

Im Mittelpunkt des Unterkapitels zur Dimension Politik stehen die Vereinten Nationen als die Organisation, die auf globaler Ebene dazu prädestiniert ist, Missstände zu bekämpfen. Dabei geht es zum einen wiederum um den Kenntniserwerb: Mitglieder, Aufgaben, grobe Strukturen, Mittel. Zum anderen geht es um Grenzen von Global Governance – veranschaulicht an den in letzter Zeit von der jungen Generation sehr kritisch begleiteten Klimaregimen.

Kapitel 2: Global Player – weltweit agierende Großunternehmen

Das zweite Kapitel untersucht am Beispiel „Apple" Großunternehmen mit ihren Merkmalen sowie ihren Vor- und Nachteilen. Außerdem kann das Verhalten in Wettbewerbs- und Steuerfragen erarbeitet und beurteilt werden.

Die Schüler*innen können

- allgemeine Merkmale von Global Playern erarbeiten und diese auf das Unternehmen Apple anwenden;
- Statistiken auswerten und die Finanzkraft von Großunternehmen bewerten;
- die Vertrauenswürdigkeit der Quelle Wikipedia untersuchen;
- das Verhalten Apples im Wettbewerb (Steuerstrategien, strategisches Einsetzen der eigenen Marktmacht) analysieren;

© WOCHENSCHAU Nr. 4/2021

- bewerten, ob Apple einen Motor der Wirtschaft darstellt oder den Wettbewerb in der Marktwirtschaft behindert.

Begriffsbestimmung Global Player

Als Motor und Träger der ökonomischen Globalisierung fungieren internationale Unternehmen. Dazu gehören nicht nur Großunternehmen der Industrie, sondern bspw. auch internationale Handelsbetriebe, Medienkonzerne, Banken und Versicherungen. Der Einstieg in das Kapitel erfolgt mit Logos global agierender Unternehmen und setzt damit am Vorwissen der Lernenden an. Insbesondere Unternehmen wie Apple, Amazon und Volkswagen sind den meisten Schüler*innen aus ihrer Lebenswelt bekannt und sollten einen geeigneten Gesprächsanlass bieten. Die chinesischen Unternehmen werden den meisten Lernenden dagegen eher nicht bekannt sein; hier ist ggf. eine kurze Einordnung durch die Lehrkraft notwendig.

Der darauf folgende Text dient zur Erarbeitung der Merkmale von Global Playern und sollte gründlich bearbeitet werden, damit die Lernenden im Anschluss daran untersuchen können, ob Apple die Merkmale eines Global Players erfüllt. Die Darstellung des Unternehmens Apple erfolgt mit Hilfe eines Wikipedia-Artikels. Hier bietet sich ein Exkurs zur Vertrauenswürdigkeit der Veröffentlichungen bei Wikipedia an. Je nach Kenntnisstand der Lerngruppe kann hierauf aber auch verzichtet werden.

Finanzkraft der Global Player

Die Bedeutung von Global Playern wird häufig auch an ihrer Finanzkraft gemessen, welche das Bruttoinlandsprodukt einiger Länder übertrifft. Hier stellt sich somit die grundsätzliche Frage nach der Macht nichtstaatlicher Akteure, die mit den Schüler*innen diskutiert werden kann. Um die Finanzkraft von Global Playern zu analysieren, bietet sich der Einsatz von Statistiken an. Schüler*innen werden nicht nur in der Schule in vielen Fächern mit Statistiken konfrontiert, sondern auch im alltäglichen Leben (z. B. durch Medien). Insbesondere im Wirtschafts- und Politikunterricht bieten sich Möglichkeiten, den Umgang mit Statistiken zu lernen. Daher sollte hier gründlich die Methode „Diagramme und Grafiken auswerten" besprochen und durchgeführt werden. Dies ist besonders wichtig, da im gesamten Heft eine Vielzahl von Diagrammen eingesetzt werden und somit im Sinne eines Methodenspiralcurriculums diese Kompetenz immer wieder gefördert werden kann.

Global Player – Motoren der Wirtschaft oder Gefährder des Wettbewerbs?

Steuern und Wettbewerb

Dieses Unterkapitel ist in die zwei Bereiche Steuern und Großunternehmen sowie Agieren im Wettbewerb gegliedert. Beide Aspekte sollten für eine umfassende Urteilsbildung von allen Schüler*innen bearbeitet werden.

Schlagzeilen als Stimmungsbild für Vorausurteil

Der Einstieg erfolgt durch eine Auswahl von Schlagzeilen zu Global Playern und zeigt den Lernenden ein ambivalentes Bild dieser Akteure, da sowohl Leistungen dieser thematisiert werden als auch Kritik geübt wird. Hier bietet sich daher ein erster Gesprächsanlass und die Möglichkeit, ggf. erste Vorausurteile zu fällen.

Steuerstreit zw. EU-Kommission und Apple

Im Anschluss hieran erarbeiten die Schüler*innen die Vorwürfe der EU-Kommission gegen Apple im Steuerstreitverfahren. Dieses Verfahren wird exemplarisch untersucht, lässt sich jedoch auch auf andere Verfahren in der Vergangenheit (Amazon, Ikea etc.) übertragen. Am Beispiel des Verfahrens gegen Apple lassen sich die verschiedenen Akteure (EU-Kommission, Regierung Irlands, Apple) und Vorwürfe zusammenstellen.

Steuerpolitik als Standortfaktor

Hier sollte insbesondere das Agieren von Regierungen untersucht werden, welche nur niedrige Unternehmenssteuern einfordern – eine Politikstrategie, die bis auf weiteres fortbesteht. Die Analyse des Diagramms zu den Steuersätzen in Europa ist Bestandteil dieser Untersuchung. Um zu erhellen, ob es durch die Steuergestaltungsmodelle zu einer problematischen Ungleichbehandlung von Unternehmen kommt, bedarf es der Erarbeitung der Folgen, welche sich aus diesen Modellen für mittelständische Unternehmen ergeben. Hierzu dient der Text „Benachteiligung durch Steuern?". Er ist gleichzeitig geeignet, die Wissensbestände zur Besteuerung von Unternehmen in der EU abzurunden.

Ausnutzung der Marktmacht? Fortnite vs. Apple

Ein funktionierender Wettbewerb ist in einer Marktwirtschaft von entscheidender Bedeutung. Gerade Großunternehmen sind immer wieder den Vorwürfen ausgesetzt, dass sie den freien Wettbewerb behindern. Exemplarisch wird diese Debatte am Streit von Fortnite versus Apple aufgenommen. Beide Unternehmen sind vielen Schüler*innen bekannt, sodass hier ein klarer Lebensweltbezug vorliegt. Der Streit zwischen beiden Unternehmen kann exemplarisch dazu dienen, die jeweiligen Interessen (z. B. von Unternehmen, Konsument*innen) herauszuarbeiten und Handlungsoptionen zu prüfen. Hier wird vor allem das Agieren des Global Players Apple kritisiert, dennoch sind diese Großunternehmen häufig auch innovative Akteure und befördern die Entwicklung in verwandten Branchen. Daher wurden vier Meldungen ausgewählt, welche diese mögliche Vorbildfunktion von Apple thematisie-

© WOCHENSCHAU Nr. 4/2021

ren. Für die Lernenden ist es so möglich, nicht nur negative Aspekte in der Urteilsbildung anzuführen, sondern auch Leistungen und Entwicklungen des Unternehmens zu würdigen. In der abschließenden Stellungnahme wägen die Schüler*innen Argumente bezüglich der Frage „Apple – Motor der Wirtschaft oder Gefährder des Wettbewerbs?" ab und bilden ihr politisches Urteil.

Kapitel 3: Wer profitiert? Globalisierung gestalten

Folgen für wirtschaftlich schwächere Akteure im Fokus

Das dritte Kapitel untersucht die Auswirkungen der Globalisierung auf die wirtschaftlich schwächeren Akteure auf verschiedenen Ebenen und leitet mögliche Konsequenzen ab. Um die Leitfrage zu beantworten, ist es sinnvoll, alle Unterkapitel zu bearbeiten; es ist aber prinzipiell auch möglich, einzelne Themen zu bearbeiten.

Die Schüler*innen können

- Arbeitsbedingungen in unterschiedlichen Teilen der Welt erarbeiten und diskutieren, ob deutsche Unternehmen eine Verantwortung für die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Arbeiter*innen haben sollten;
- unterschiedliche Außenhandelsstrategien und deren Vor- und Nachteile benennen sowie das Phänomen Zolleskalation erklären;
- Diagramme zur Entwicklung des BIP mit und ohne Globalisierungseffekte auswerten und den Globalisierungseffekt auf wirtschaftlich schwächere Volkswirtschaften bewerten;
- Globalisierungstendenzen im Alltag erläutern und bewerten;
- beurteilen, ob die G20 ein geeignetes Forum darstellen, um die Globalisierung für die gesamte Menschheit zu gestalten.

Zollpolitik

Zollpolitik als Instrument zur Gestaltung von Handelsbeziehungen

Die Zollpolitik ist ein wesentliches Instrument zur Gestaltung von Handelsbeziehungen. Dabei ist der Einsatz von (Schutz-)Zöllen umstritten: Beispielsweise sahen sich die EU-Staaten durch die Trump'sche Zollpolitik benachteiligt, Schwellen- und Entwicklungsländer wiederum werfen der EU gerade im Agrarbereich Wettbewerbsverzerrung durch Zölle vor.

Zolleskalation am Beispiel Kaffeebohnen

Letzteres greift das Material zur sog. Zolleskalation bei der Ware Kaffeebohnen auf. Den Sachverhalt vergegenwärtigen sich die Schüler*innen nach der Textlektüre, indem sie ihn im vorstrukturierten Schaubild visualisieren. Auf eine Wiederholung zum Fachbegriff der Zolleskalation (s. Aufg. 2) folgt die Frage nach der Legitimität der Instrumentalisierung von Zöllen.

Auf der folgenden Seite werden die beiden Paradigmen Protektionismus und Freihandel einander in erklärenden Texten gegenübergestellt. Das Verständnis von Protektionismus soll durch die Textarbeit und die Anwendung auf das Beispiel der Kaffeebohne gefestigt werden. Die folgenden Aufgaben sind etwas komplexer und in Partner*innenarbeit besser und kommunikativer zu lösen. Durch Übernahme unterschiedlicher Perspektiven soll die schwierige Interessenlage besser durchdrungen werden. Bei ausreichend Zeit bietet es sich an, durch die Lehrkraft erneut die Frage nach der Legitimität von (Schutz-)Zöllen aufzuwerfen.

Das Lieferkettengesetz

Mit dem Lieferkettengesetz sollen deutsche Unternehmen erstmals zur Einhaltung von Menschenrechten bei ihren Zulieferern beitragen. Anhand von Fallbeispielen schlechter Arbeitsbedingungen bzw. negativer Auswirkungen auf die Umwelt erfolgt daher der Einstieg in die Problematik der Benachteiligung der wirtschaftlich schwächeren Akteure. Diese Fallbeispiele führen in die Problematik ein, um anschließend das Lieferkettengesetz in den Grundzügen zu erfassen und zu bewerten.

Auswirkung der Globalisierung auf das BIP

Während im ersten Teil des Kapitels vor allem die Lebensbedingungen im Vordergrund stehen, verfolgt dieser Teil das Ziel, volkswirtschaftliche Ansätze aufzunehmen. Hierzu analysieren die Schüler*innen Diagramme, welche die tatsächliche Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts pro Einwohner*in bei fortschreitender Globalisierung darstellt und im Kontrast hierzu die Entwicklung bei stagnierender Globalisierung. Diese Untersuchungsergebnisse zeigen, dass das BIP je Einwohner*in auch in den ärmsten Staaten der Welt zugenommen hat. Hier sollte aber im Unterrichtsgespräch – je nach Leistungsstand – die Aussagekraft des BIPs als Wohlstandsindikator problematisiert werden. Auch die methodische Vorgehensweise, die Entwicklung bei stagnierender Globalisierung hypothetisch zu berechnen, sollte zumindest im Unterrichtsgespräch problematisiert werden. Der ergänzende Informationstext lenkt den Blick auf weitere Indikatoren und liefert weitere Argumente für die Beantwortung der Frage, ob die Globalisierung auch den Ärmsten nutzen kann.

Auswirkung der Globalisierung auf den Alltag

Auch wenn die Schüler*innen die Effekte der Globalisierung ggf. nur indirekt wahrnehmen, hat sie Effekte auf fast alle Lebensbereiche. Am

© WOCHENSCHAU Nr. 4/2021

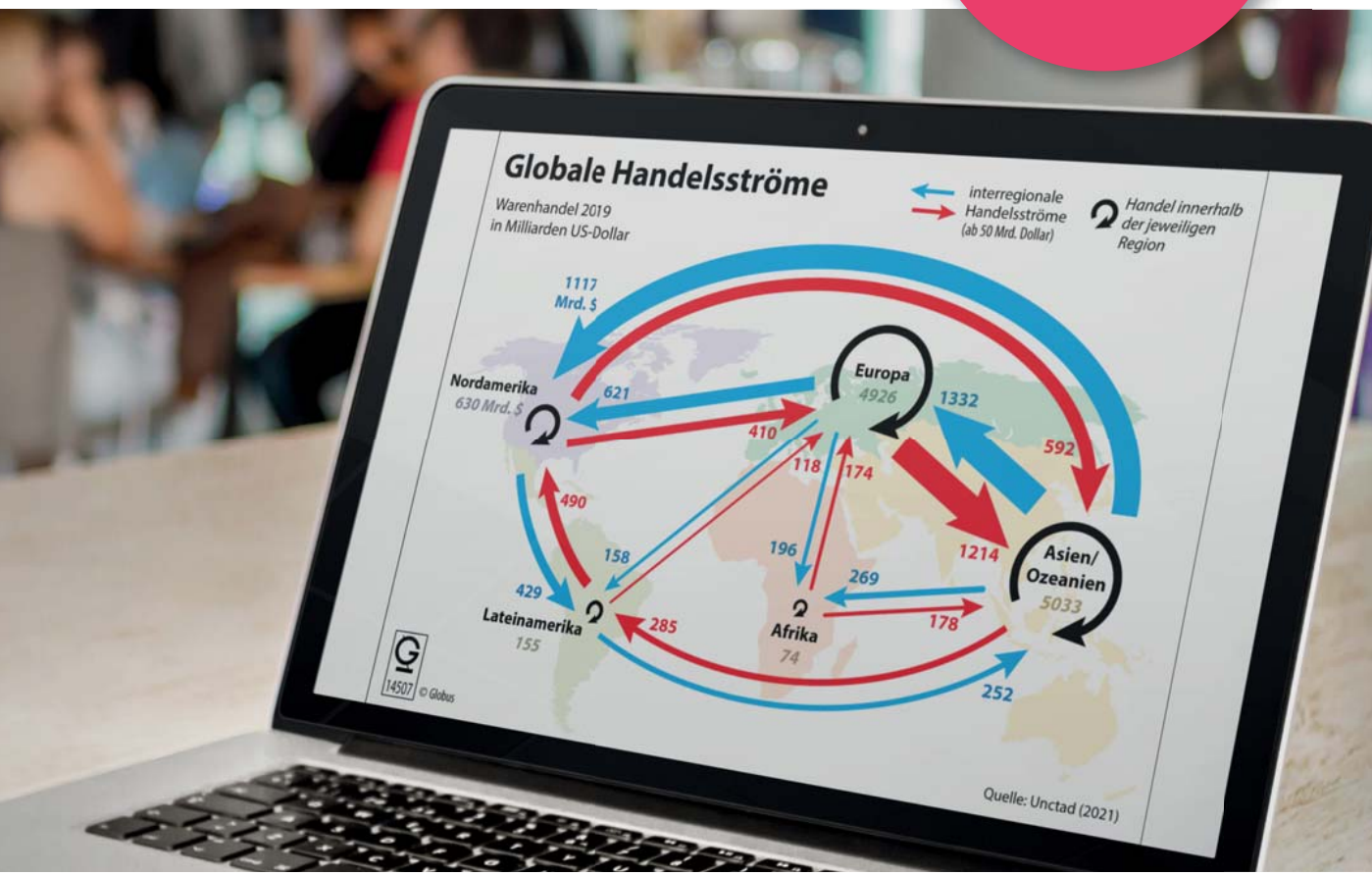
dpa • globus

Unterrichten mit Infografiken

- Online-Datenbank mit über 40.000 Grafiken
- Breites Themenspektrum aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und mehr
- Digital und analog einsetzbar (JPG und PDF)
- Unterrichtslizenz ab 12,60 € pro Monat
- Jetzt kostenlos testen:

www.globus-grafik.de

Aktuelle Grafiken zur Bundestagswahl!



dpa • infografik

dpa-Globus – seit 75 Jahren.
Ein Produkt von dpa-infografik.

(040) 4113-32940 infografik@dpa.com www.dpa-infografik.com

Beispiel der Mode und der Fernsehunterhaltung werden diese Effekte deutlich. Diese Bereiche können sowohl in Einzel-, Partner*innen- oder Gruppenarbeit bearbeitet werden. Das Urteil, ob eine weltweite Vereinheitlichung in den Bereichen Mode/Fernsehen bedauerlich oder unproblematisch bis hin zu erstrebenswert sei, bietet sich anschließend an. Bei der Diskussion dieser Frage kann es fruchtbar sein, in das kriteriale Urteilen einzuführen. Optional könnten die Lernenden hier zunächst zusammentragen, an welchen Kriterien sie diese Oberbegriffe festmachen. Dieses Unterthema eignet sich hierfür insbesondere, da die Lernenden diese Kriterien aus ihrer Erfahrungswelt heraus bilden können.

G20 kennenlernen und bewerten

Kann die G20 die Globalisierung gestalten?
Die G20 als internationales Forum ist nicht nur wegen ihrer Mitglieder, sondern auch wegen der oft unverbindlichen Gipfelerklärungen umstritten. Diese Debatte wird in einem Unterkapitel aufgenommen. Nachdem die Schüler*innen sich durch die Erstellung eines Steckbriefs über die Organisation und Mitgliedsländer der G20 informiert haben, steht die kontroverse Auseinandersetzung durch einen Pro- und Contra-Text im Mittelpunkt. Hier sammeln die Lernenden zunächst in Partner*innenarbeit Argumente bezüglich der Leitfrage und informieren sich im Anschluss daran über die Inhalte der Texte, sodass beide Partner*innen über diese Argumente verfügen, um die Leitfrage des Unterkapitels diskutieren zu können.

Kapitel 4: Die Corona-Krise in einer globalisierten Welt – Ende der Globalisierung?

Corona und Globalisierung

Dieses Kapitel untersucht die Auswirkungen der Corona-Krise auf die globalisierte Welt und stellt die Frage, ob die Pandemie ein Ende der Globalisierungstendenzen bedeuten könnte.

Die Schüler*innen können
- Auswirkungen der Pandemie auf globale Lieferketten erklären;
- verschiedene Positionen zur Zukunft der Globalisierung analysieren und ihre eigene Position begründen;
- Karikaturen bezüglich der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Globalisierung analysieren;
- exemplarisch die Folgen der Pandemie für den Wirtschaftszweig Tourismus erarbeiten;
- sich ein Urteil bilden, ob der Patentschutz für Medikamente zum Zwecke der gleichmäßigen Versorgung der gesamten Welt aufgehoben werden sollte;
- den Begriff der Impfstoffdiplomatie erklären; die Interessen der beteiligten Länder benennen sowie Vor- und Nachteile der Impfstoffdiplomatie bewerten.

Coronavirus und Globalisierung
Der Einstieg in das Thema erfolgt mithilfe einer Beschreibung des Bildes, um das Vorwissen der Lernenden zu aktivieren und Assoziationen zu sammeln.
Der folgende Text dient dazu, grundlegendes Wissen zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Globalisierung zu vermitteln. Dabei werden sowohl positive als auch negative Implikationen deutlich und die grundsätzliche Aussage getroffen, dass über die Globalisierung ggf. neu nachgedacht werden muss. In diesem Zusammenhang werden auch die möglichen Auswirkungen auf die globalen Lieferketten dargestellt.

Corona – Wie verändert sich die Globalisierung?
In diesem Unterkapitel werden konträre Positionen (mehr nationale Produktion vs. kein grundsätzliches Ende der Globalisierung) zur zukünftigen Gestaltung der Globalisierung bearbeitet. Um das Textverständnis zu sichern, bietet es sich hier an, die 5-Schritt-Lesemethode im Vorfeld mit den Schüler*innen zu besprechen. Diese erleichtert es ihnen, die jeweilige Argumentation zu verstehen. Die Erarbeitung der Positionen in Gruppenarbeit sollte dabei unterstützen, die Inhalte der Texte in der Gruppe abzugleichen und wesentliche Gedankengänge zu erfassen.

Methodischer Schwerpunkt: „Karika-Tour“
Als ein methodischer Schwerpunkt des Hefts wird hier die Analyse von Karikaturen zu den Auswirkungen der Pandemie auf die Globalisierung eingeführt. Die Methode der Karika-Tour dient dazu, mithilfe unterschiedlicher Karikaturen einen Überblick über Interpretationen eines Themas zu erhalten. Karikaturen haben nicht nur einen Unterhaltungswert, sondern sind eine Form der Meinungsäußerung und Kritik. Damit eignen sie sich besonders für den Einsatz im Politik und Wirtschaftsunterricht.
Es werden Karikaturen zum Oberthema „Auswirkung der Corona-Pandemie auf die Globalisierung“ thematisiert und in Kleingruppen bearbeitet. In Gruppen, die noch ungeübt mit der Methode Karika-Tour sind, sollte die Anleitung zur Methode vorher ausführlich besprochen werden.

© WOCHENSCHAU Nr. 4/2021

Die einzelnen Karikaturen werden zunächst zwei bis drei Minuten von den Schüler*innen in Kleingruppen betrachtet und es werden erste Eindrücke gesammelt. Im Anschluss daran analysiert jede Gruppe eine Karikatur genauer. Die Arbeitsaufträge sind auf der Ebene der Beschreibung, Interpretation und Bewertung der Karikatur angesiedelt. Am Ende stellen die Gruppen ihre Ergebnisse vor, vergleichen sie mit den ersten Eindrücken und stellen sie zur Diskussion. Für eine Durchführung der Karika-Tour und der gemeinsamen Vorstellung bietet es sich an, die Karikaturen in vergrößerter Form im Klassenraum verfügbar zu haben.

Corona und Tourismus

Die Urlaubspläne vieler Schüler*innen und ihrer Familien werden oder wurden von der Pandemie beeinflusst. Hier bietet sich daher eine Anknüpfung an die Lebenswelt der Lernenden an. Dies erfolgt durch Bilder, welche unterschiedliche Auswirkungen des Corona-Virus auf den Tourismus thematisieren. Der Einstieg in die Thematik mit Bildern hat den Vorteil, dass auch andere Lerntypen angesprochen werden und somit die Aufmerksamkeit dieser Lernenden geweckt werden kann. Das Finden von Bildunterschriften als kreative Aufgabe soll das Interesse der Schüler*innen wecken und dann auch als Gesprächsanlass dienen. In eher leistungsschwachen Gruppen kann die Lehrkraft alternativ auch eine Reihe von Bildunterschriften vorgeben, welche die Schüler*innen dann begründet zuordnen müssen.

Statistiken auswerten: Wiederholung der Methode zur Sicherung des Lernerfolgs

Die dann folgenden Statistiken fokussieren auf wesentliche Auswirkungen im Tourismus. Damit erfolgt nochmals eine Kompetenzschulung in der Analyse von Statistiken, um Betroffene in der Tourismuswirtschaft zu identifizieren. Sollte das Kapitel unabhängig von den anderen Kapiteln bearbeitet werden, sollte der Umgang mit Statistiken mit den Lernenden besprochen werden.

Corona und Impfstoffe

Impfstoffverteilung und Impfstoffdiplomatie

Den Abschluss des Kapitels bildet ein Exkurs zur Verteilung der Impfstoffe und der Debatte, ob bei Medikamenten der Patentschutz aufgehoben werden sollte. Die im Material genannten Argumente sind nicht nur an die Corona-Pandemie gebunden, sondern können auch grundsätzlich behandelt werden. Zum Schluss steht die Frage, ob und wie mit Impfstoffen Außenpolitik gestaltet wird. Mit China und Indien sind hier zwei Länder exemplarisch ausgewählt, welche gezielt Impfstoffdiplomatie betreiben. Hierbei bietet sich ein Vergleich des Vorgehens beider Länder an, um Vor- und Nachteile für die Empfänger- und Geberländer zu erarbeiten und sich ein abschließendes Urteil zu bilden.

Christian Töreki, Andreas Schwerdtfeger

Politische Bildung in reaktionären Zeiten

Plädoyer für eine standhafte Schule

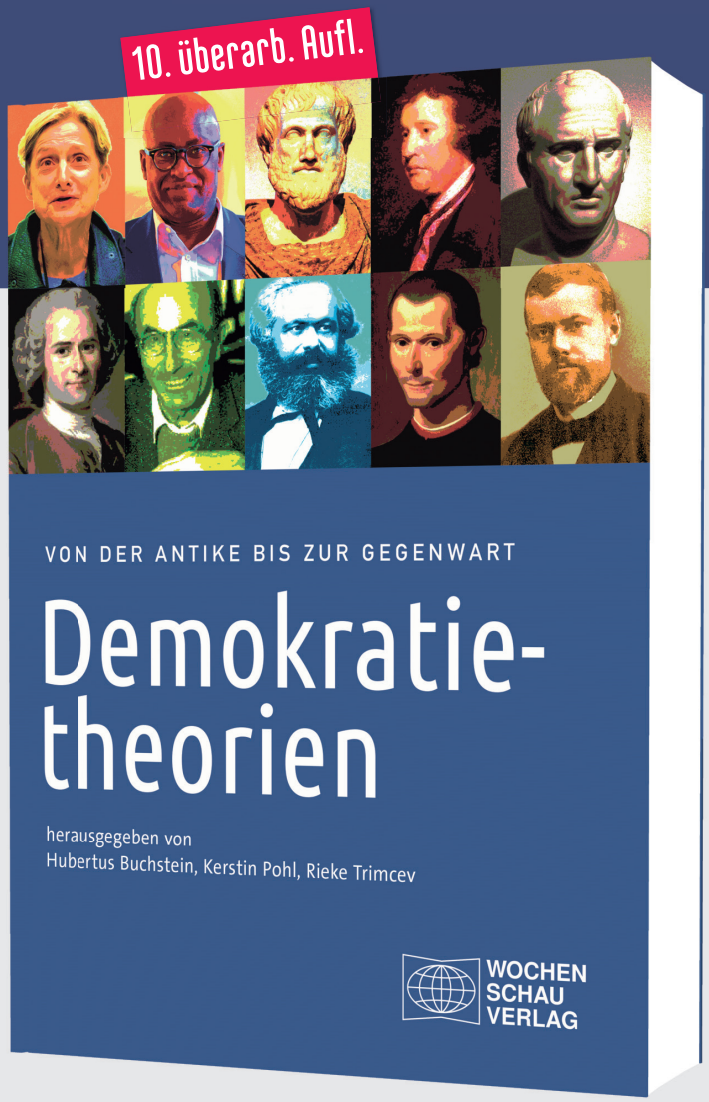
Dieser neue Band bietet Unterstützung im Umgang mit menschenfeindlichen Herausforderungen im schulischen Kontext. An 32 realen Fallsituationen werden Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und diskutiert. Die grafisch illustrierten Fälle lassen sich direkt in pädagogischen Reflexionen sowie in Ausbildungssituationen einsetzen. Darüber hinaus bietet der Band grundlegende Informationen zur Vertiefung und geht dabei auch auf die wachsenden Gefahren rechtspopulistischer Argumentationsweisen ein. Ein eigener Teil des Buches beschäftigt sich mit Lösungsansätzen. Darin sind Argumentationshilfen für Alltagssituationen enthalten, aber auch Material für systemische Zugänge sowie zu schulorganisatorischen Fragen.

hrsg. von Rico Behrens, Anja Besand und Stefan Breuer
ISBN 978-3-7344-1135-9, 368 S., € 28,90
PDF: ISBN 978-3-7344-1136-6, € 26,99

www.wochenschau-verlag.de @Wochenschau_Ver @wochenschau.verlag @wochenschau_verlag

WOCHEN SCHAU VERLAG
Ihr Fachverlag für politische Bildung
www.wochenschau-verlag.de

Standardwerk



Die perfekte Einführung für Oberstufen-schüler*innen und Lehrende

ISBN 978-3-7344-1239-4, 368 S.,
10. vollst. überarb. Aufl., € 22,90
PDF: ISBN 978-3-7344-1240-0, € 21,99
EPUB: ISBN 978-3-7344-1241-7, € 21,99

Das Standardwerk spannt einen Bogen von der Antike über das Mittelalter, die Frühe Neuzeit und die Moderne bis zu demokratietheoretischen Konzeptionen der Gegenwart. Für die 10. Auflage wurden die Interpretationen – wo nötig – aktualisiert. Neu ist insbesondere das fünfte Kapitel zu „Gegenwartsproblemen der Demokratie“, das jüngere Entwicklungen im Feld der Demokratietheorie nachzeichnet.

Der Band bietet eine ideale Einführung, auch für alle ohne Vorwissen und für die Oberstufe. Er schlägt bewusst eine Brücke zwischen Politikwissenschaft und politischer Bildung, zwischen Demokratietheorie und -pädagogik. Denn die Stabilität einer Demokratie hängt nicht zuletzt davon ab, dass die Bürger*innen diese Staats- und Lebensform sowie ihre eigene Rolle darin angemessen verstehen.

Die Herausgeber*innen

Prof. Dr. Hubertus Buchstein
Professor für Politische Theorie und Ideengeschichte am Institut für Politik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Greifswald

Prof. Dr. Kerstin Pohl
Professorin für Didaktik der politischen Bildung am Institut für Politikwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Dr. Rieke Trimçev
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Politik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Greifswald

www.wochenschau-verlag.de @Wochenschau_Ver @wochenschau.verlag @wochenschau_verlag